

# PRESSEMITTEILUNG

Brüssel, den 26.03.2015

## **Hermann Winkler fordert Abschaffung der jährlichen Zeitumstellung**

*Aktuelle Expertenanhörung im Europäischen Parlament zeigt Handlungsbedarf*

Ausgehend von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen fordert der sächsische Europaabgeordnete Hermann Winkler die Abschaffung der Zeitumstellung: „Der Nutzen des Wechsels zwischen Sommer- und Winterzeit ist fragwürdig. Gleichzeitig sind negative Nebenwirkungen unübersehbar. Vor dem Hintergrund der eindeutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse darf die Regelung nicht einfach immer weiter verlängert werden. Vielmehr muss sie hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit hinterfragt und im Zweifel endlich abgeschafft werden.“

Am kommenden Wochenende, in der Nacht von Samstag auf Sonntag, werden in ganz Europa die Uhren von zwei auf drei Uhr vorgestellt. „Ursprünglich wollte man damit Energie sparen. Mittlerweile sagen Experten, dass durch längere Abend- und Nachtaktivitäten der Energieverbrauch sogar steigt. Speziell ältere Menschen und kleine Kinder brauchen oft Wochen für die Umstellung und leiden gesundheitlich.“, führt Winkler an.

Hermann Winkler sieht die EU-Kommission am Zug, weil nationale Regelungen aus den 70er Jahren durch eine EU-Richtlinie vereinheitlicht wurden: „Mitgliedstaaten und EU-Kommission müssen aufhören, sich gegenseitig die Verantwortung zuzuschieben. Alle reden von der Überprüfung und Entrümpelung des Vorschriftenschungels zugunsten unserer Bürger. Deshalb muss die Kommission hier den Anfang machen, diese Vorschrift endlich auf den Prüfstand stellen und die Staaten dazu an einen Tisch holen.“, so Hermann Winkler abschließend.

### Hintergrund

Bei einer parlamentarischen Anhörung zu den Vor- und Nachteilen in dieser Woche in Brüssel schilderten Fachleute die gesundheitlichen Risiken, die Probleme durch gestörten Biorhythmus und Schlafmangel, die höhere Zahl von Herzinfarkten rund um die Umstellung, das erhöhte Unfallrisiko im Straßenverkehr sowie den bürokratischen Aufwand und die Kosten im Bahnverkehr und bei Speditionen.